

1950-1979

50-iger

Auch im **Wasserball** fanden sich die ersten Köhner, um den Grundstein für eine der erfolgreichsten Mannschaften zu legen, die der Arnstädter Wasserball je hervorbrachte. In den Jahren des Neubeginns wurde Arnstadt als „**Talentschmiede des Schwimmsports**“ bekannter denn je.

Im nationalen Rahmen des jungen DDR-Schwimmsports wurden die **Arnstädter Wasserballer** Anfang der 50-iger Jahre wieder bekannt. So spielten Hans Wohlmann und Gerd Bezold in der DDR-Nationalmannschaft und 1955 schafften unsere Arnstädter Wasserballer den Aufstieg in die DDR-Oberliga.

Vorläufiger Höhepunkt in dieser Entwicklung war, als Kurt Zentgraf am 4.4.1952 eine Schallmauer im damaligen DDR-Schwimmsport durchbrach und als erster DDR-Schwimmer die 100 m Kraul unter 1 Minute (0,59:9 min) schwamm und diesen Rekord noch zweimal in seiner Laufbahn verbesserte.

Mit diesen Leistungen empfahl sich **Kurt Zentgraf** für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1952 in Helsinki wurde nominiert, ebenso wie **Rosi Herzer**. Auf Grund der damaligen politischen Situation und dem Auswahlverfahren zu einer gesamtdeutschen Mannschaft, nahmen keine Sportler aus der damaligen DDR teil.

60-iger

Durch die Leitung des damaligen DTSB der DDR wurde die Bildung von Leistungszentren

Unter der Verantwortung von **Heinz Gleichmar** wurde Anfang 1964 Arnstadt und die Sektion Schwimmen der **BSG Motor Arnstadt** auf Grund der langjährigen Traditionen und der hervorragenden Erfolge im Schwimmsport, mit dem Aufbau eines der 15 Schwimmstützpunkte der DDR (Leistungszentren im Schwimmen) beauftragt;

Gleichzeitig wurde die Spartakiade-Bewegung (Pionierspartakiaden und ab 1965 die Kinder- und Jugend-Spartakiade der DDR) ins Leben gerufen. Diese fanden jährlich in den Kreisen und damaligen Bezirken unter der Führung der FDJ, des DTSB der DDR und des FDGB statt. Alle 2 Jahre wurde eine zentrale Kinder- und Jugend-Spartakiade in Berlin in als Höhepunkt durchgeführt

Seit 1964 fanden diese Wettkämpfe im Schwimmen unter Federführung der Sektion Schwimmen der **BSG Motor Arnstadt** statt und brachten in der Folgezeit viele junge Talente heraus - wie **Michael Zentgraf**, **Gunter Polasky**, **H.-G. Schlieter**, **Hartmut Kühn**, **Rosemarie Gehring** (geb. Pieck), **Beate Weckner** (geb. Umbreit), **Peter Wichmann**, **Knut Döhler**, **Doris Humann** (geb. Schlöffel), **Uli Fasshauer**, **Roland Trefflich**, **Andreas Matthey**, **Uwe Jacobi**, **Jens Beckert**, **Sabine Recknagel** (geb. Kahle), **Kornelia Uslar** (geb. Greßler), **Thomas Ansorg**, **Sebastian Schenk**, **Andre Weinert**, **Christoph Springer**, **Michael Warmann** oder **Andreas Stegner**, um nur einige zu nennen;



Sabine Recknagel

Die bekannteste Sportlerin in dieser Zeit war unsere [Sabine Recknagel](#) (geb. Kahle), die u.a. zur Weltmeistermeisterschaften 1972 in Cali (Columbien) über 400 m Freistil 4. Und 2x Vize-Europameisterin über 200 m und 400 m Lagen wurde. Bei den Olympischen Spielen in Montreal 1976 belegte sie den 5. Platz über 400 m Lagen und in der gleichen Disziplin wurde sie Europa-Cupgewinnerin in Leeds (England). Insgesamt errang Sabine 17 Medaillen bei DDR-Meisterschaften

1979

Arnstadt wurde Austragungsort des 5. Verbandsfestes des DSSV der DDR im Schwimmen, Wasserball und Kunstspringen; Vom 13. - 15. Juli 1979 wetteiferten über 600 Aktive aus allen Teilen der Republik im Arnstädter Freibad um Siege und Titel